

Mit Magnus Kaindl zum Kocherlball

Wenn Pferdekutscher und Mamsell zur aufgehenden Sonne im Englischen Garten tanzen

Dießen/München – Wenn die Mamsell mit dem Pferdekutscher auf den Tanzboden geht, über der Isar gerade die Sonne aufscheint und in ganz München scheene Dirndl und fesche Buam aus allen Himmelsrichtungen zum Englischen Garten eilen – dann ist Kocherlball. Heuer am Sonntag, 15. Juli. Schlag sechse spielt d' Musi auf. In diesem Jahr sind es der Niederbayerische Musikantenstammtisch und Äff-tam-tam aus dem Bayerischen Wald. Sie musizieren non-stop bis 10 Uhr, dann ist Schluss. Für die zwei Tanzmeister, die auf der Bühne am Chinesischen Turm als Vortänzer auch die Anheizer sind, eine Lieblingsbeschäftigung – wengleich eine Schweißtreibende: Magnus Kaindl, Vorsitzender vom Diessener Trachtenverein und Tanzmeisterin Katharina Meyer.

Der Kocherlball, eine altmünchner und überlieferte Sitte, war seit eh und je beliebt und heute ist er der Hit, bei dem bis zu 15.000 Tanzwütige den frühen Sonntagmorgen im Englischen Garten verbringen und die ganz Wuiden bereits morgens um Drei ihren Platz sichern und beim Kerzenschein ein opulentes Frühstück auftischen, um sich für den Dauer-Tanzboden stärken.



Viel war auch los auf dem Kocherlball 2017, wie man sieht. Auf der Bühne tanzte das bekannte Tanzmeister-Duo Magnus Kaindl und Katharina Meyer. Foto: Tjark Lienke

Brotzeit mitbringen erlaubt

Wer später kommt, weiß um die Platznot und hat in jedem Falle zum frühen Frühstück die Picknickdecke dabei.

Dabei gilt die alte Biergarten-Regel: Brotzeit darf mitgebracht werden, die Getränke werden ausschließlich an den Schänken – weit verbreitet auf dem Gelände – erworben.

Und das Schönste: auf dem Kocherlball trifft man Freunde bairischer Lebenskultur aus ganz Oberbayern, denen man oft das ganze Jahr über nicht über den Weg läuft.

Der Kocherlball ist im München des Biedermeiers entstanden. An den heißen Sommertagen sind Hausdiener, Kutscher, die Kocherl, Putzerinnen, Wäschebeschließerinnen, Zofen, Kindermädchen im Morgengrauen zum Freilufttanz gegangen. Auch am Chinesischen Turm gab es einen Freiluft-Tanzboden. Bevor die Herrschaft aufgewacht

ist, waren sie schon wieder in ihrer Anstellung. Wild ist es da hergegangen, erzählt die Überlieferung, so dass Wittelsbacher Regenten den beliebten Ball „wegen Mangel an Sittlichkeit“ im Jahr 1904 eingestellt haben.

Zum 200. Geburtstag des Englischen Gartens, 1989, hat die Stadtkultur München erstmals wieder zum Kocherlball eingeladen – so ist es geblieben, jetzt mit Magnus Kaindl nicht nur als Tanzmeister, sondern auch in der Organisation und beim Programm.

Und alle haben mitgefeiert. Seitdem findet der Kocherlball immer am dritten Sonntag im Juli statt.

Das Kulturreferat der Stadt München und die Haberl Gastronomie laden jedes Jahr zwei Tanzkapellen ein, die unter anderem Walzer, Polka, Zwiefache

und Boarische spielen und natürlich die Münchener Française.

Bei schlechtem Wetter fällt der Kocherlball aus. Wetterauskunft unter www.chinaturm.de oder telefonisch unter 089 – 38382727. Übrigens: Packen die Musikanten um zehn Uhr ihre Instrumente ein, bleibt alles noch stundenlang sitzen. Denn daheim wartet ja in der Regel keine Herrschaft. Außerdem lockt das Kinderkarussell am Chinesischen Turm. 1913 in einem achteckigen Pavillon gebaut, dürfen aus Anlass des Kocherlballs auch die Erwachsenen Platz nehmen.

Und hinterher noch einen Spaziergang durch den Englischen Garten, der in der Goldenen Bar im Haus der Kunst endet – und der Sonntag hat sich gelohnt!

Beate Bentele